



Pressemitteilung

Datum
20. März 2025

Nr. 059/25

Ihr(e) Ansprechpartner(in)
Lutz Mäurer

E-Mail
lutz.maeurer@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Telefon
02151 635-358

Schienerausbau im Kreis Viersen gefordert – IHK-Vollversammlung verabschiedet Verkehrspolitische Positionen

Abgelastete Brücken, Sanierungsstau, Engpässe im Schienen- und Straßennetz auf der einen und eine prognostizierte Zunahme des Güterverkehrs um 31 Prozent bis 2040 auf der anderen Seite – die Situation der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland ist alarmierend. Der Mittlere Niederrhein ist als wirtschaftsstarke Region mit intensiven Quell- und Zielverkehren sowie bedeutenden Transitverkehren besonders betroffen. Um konkret aufzuzeigen, wo in der Region Handlungsbedarf für Schiene, Straße, Brücken und Wasserstraßen besteht, hat die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein in ihrer jüngsten Sitzung „Verkehrspolitische Positionen“ verabschiedet. Das umfangreiche Papier war zuvor von einem Kompetenzteam Verkehr, bestehend aus Unternehmensvertretern der Verkehr- und Logistikbranche, erarbeitet worden.

„Nicht nur das Verkehrsaufkommen nimmt weiter zu, auch die Mobilitätsanforderungen ändern sich: Die Mobilitätswende hin zu klimafreundlicheren Lösungen und die Elektrifizierung des Verkehrs sind neue Herausforderungen für alle Beteiligten wie Kommunen, Wirtschaft und Politik“, sagte Christoph Rochow, Geschäftsführer der Krefelder Spedition Stromps, Mitglied der Vollversammlung und des Kompetenzteams Verkehr, bei der Präsentation des Positionspapiers.

Für den Kreis Viersen sehen die Verkehrspolitischen Positionen verschiedene Projekte vor: So soll der zweispurige Ausbau der Schienenstrecke Viersen–Dülken und Nettetal–Kaldenkirchen mit Priorität vorangetrieben werden. Damit soll eine Engpassstelle im Seehafen-Hinterland-Verkehr endlich geschlossen und die Strecke gleichzeitig für den grenzüberschreitenden Personenverkehr nach Venlo und Eindhoven fit gemacht werden. Ein weiteres Projekt ist die Westverlängerung der S 28 von Kaarst bis Viersen. In dem IHK-Papier heißt es dazu: „Die S 28 bietet insbesondere für den auf Neuss und Düsseldorf ausgerichteten Pendlerverkehr bereits seit Jahren eine Alternative zum Pkw. Eine Westverlängerung der Trasse bis nach Viersen erweitert diesen Einzugsbereich und schafft – auch durch neue Haltepunkte – eine attraktive Umsteigemöglichkeit vom Auto auf die S-Bahn. Voraussetzung für ein interessantes Angebot sind eine attraktive Taktung,



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Zuverlässigkeit, eine angemessene Servicequalität sowie ausreichende Park-and-Ride-Möglichkeiten an den jeweiligen Haltepunkten.“

Die Verkehrspolitischen Positionen stehen als Download-Datei auf der IHK-Website zur Verfügung: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32463

Dort ist auch eine Karte mit allen von der IHK priorisierten infrastrukturellen Projekten zu finden.

Bildtext: Christoph Rochow, Geschäftsführer der Krefelder Spedition Stromps, Mitglied der Vollversammlung und des Kompetenzteams Verkehr, bei der Präsentation der Verkehrspolitischen Positionen. Foto: IHK